



DRIKUNG KAGYU DORJE LING

TIBETISCH BUDDHISTISCHES ZENTRUM FÜR MEDITATION,
TSA-LUNG UND PHILOSOPHIE, KREUZLINGEN

Das Mandala von Chakrasamvara

Februar 2020



In nur vier Tagen hat Lama Kunsang in einer privaten Fondation in Basel dieses grosse Chakrasamvara-Sandmandala fertiggestellt und zum Abschluss mit einer Puja gesegnet. Das Mandala wird für viele Jahre zum Wohle der Lebewesen, zum Schutz der Umwelt und der Elemente dort bleiben.

Zum besseren Verständnis gibt Lama Kunsang dazu die folgende kurze Erklärung:



Im innersten Kreis sind Chakrasavara und Vajravarahi in Vereinigung dargestellt. Sie stehen für Glückseligkeit und Leerheit oder für Weisheit und Methode.

Im nächsten Kreis sieht man die acht Blütenblätter eines Lotus. Die vier roten Blätter stellen die vier Himmelsrichtungen dar und drücken Glückseligkeit aus. Zusätzlich sieht man auf jedem roten Blatt ein Vajra-Hakenmesser, das für den Schutz durch die Dakinis steht. Die vier Dakinis erinnern uns an die vier Grundlagen der Achtsamkeit (Achtsamkeit gegenüber dem Körper, den Gefühlen, dem Geist und den Phänomenen), beziehungsweise an die vier unermesslichen Geisteshaltungen: Liebe, Mitgefühl, Mitfreude und Gleichmut.

In den vier Zwischenrichtungen ist auf den Lotusblättern je eine Vase dargestellt, auf der eine Schädelschale ruht, die mit Nektar gefüllt ist. Oft wird Samsara mit einem „Ozean von Blut“ verglichen. Dieses Blut wird in der Schädelschale zu Nektar transformiert.

Ausserhalb des Kreises mit den acht Lotusblättern öffnet sich nach unten der blaue Bereich, der für Osten, das Element Wasser und die Vajra-Heruka-Familie steht. Diese Familie repräsentiert die spiegelgleiche Weisheit und ist somit das Gegengift oder das Gegenmittel zu Hass.



In südlicher Richtung (von uns aus gesehen links) öffnet sich der gelbe Bereich, der für das Element Erde und die Ratna-Heruka-Familie steht. Diese Familie repräsentiert die Weisheit der Gleichheit und ist das Gegengift zu Stolz. Sie verhilft uns zu innerer Stabilität.

Nach Westen (von uns aus gesehen oben) öffnet sich der rote Bereich, der für das Element Feuer und die Padma-Heruka-Familie steht. Diese Familie repräsentiert die unterscheidende Weisheit und ist das Gegengift zur Anhaftung.

Von uns aus gesehen rechts, im Norden öffnet sich der grüne Bereich, welcher für das Element Luft und die Karma-

Heruka-Familie steht. Diese Familie repräsentiert die alles erfüllende Weisheit und ist das Gegengift zu Eifersucht.

Jeden dieser vier Bereiche erreicht man durch ein grosses Tor, das mit einem goldenen Dharmarad und den beiden goldenen Gazellen geschmückt ist.



Wiederum einen Kreis weiter nach aussen sind farbige Lotusblätter dargestellt, die Klarheit und Reinheit symbolisieren. Wir können uns dabei klar machen, dass alles innerhalb dieses Lotuskreises von reiner Natur ist, frei von Geistesgiften und negativen Emotionen.

Der nächste Kreis ist der Kreis der unzerstörbaren Vajras, die das Mandala schützen.

Danach folgen die fünf Weisheitsfeuer, welche die fünf Geistesgifte Unwissenheit, Hass, Anhaftung, Stolz und Eifersucht in die fünf Weisheiten transformieren.

Ganz aussen sind die acht Friedhöfe oder Leichenfelder dargestellt, wie sie in Indien zu finden sind. Auf jedem Leichenfeld sind je ein Yogi, eine Stupa, ein Haus, ein Feuer und eine Wolke zu sehen. Zwischen den acht Friedhöfen ist Wasser.

